

## Wieso – Wieso?

WIESO ist ein Verein in Schwanenstadt, der sich für Menschen einsetzt, die an einer Sprachbehinderung leiden oder nicht mehr sprechen können. Dazu gehören Patienten mit Multipler Sklerose, schwerem Schädel-Hirn-Trauma, Patienten, die einen Schlaganfall erlitten haben, sich im Wachkoma befinden, an ALS (Amyotropher Lateralsklerose) leiden oder eine angeborene Sprachstörung aufweisen. In Österreich gibt es ungefähr 85.000 sogenannte „Aphasiker“, die aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls nicht sprechen können. WIESO setzt sich dafür ein, dass diese Menschen nicht mehr diskriminiert werden und die nötigen Hilfsmittel zur Kommunikation erhalten. „Dabei“, so betont der Schriftführer Andreas Peters (56), „stehen Menschen mit einer Sprachbehinderung laut dem „UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ die notwendigen Kommunikationshilfsmittel zu. Diese Forderung ist aber bis heute noch nicht umgesetzt worden, obwohl durch Österreich die UN-Konvention und das Zusatzprotokoll schon 2008 ratifiziert worden sind.“

Es gibt also immer noch keinen Rechtsanspruch auf Kommunikationshilfsmittel, was dazu führt, dass beeinträchtigten Menschen, die diese Hilfsmittel benötigen, nicht nur langwierige Antragsformalitäten zugemutet werden, sondern sie meistens auch nur einen Teil der entstehenden Kosten erstattet bekommen. Die Erstattung der Kosten ist aber mit mehreren Anträgen zusammen mit Kostenvoranschlägen über das benötigte Hilfsmittel an die verschiedenen Gebietskörperschaften, dem Abwarten der Bewilligungen, dem Kauf und der Saldierung des Hilfsmittels und mit dem Einreichen der gesamten Unterlagen mit der Bitte auf Kostenerstattung verbunden. Und dann werden auch immer nur teilweise die Kosten erstattet, so dass häufig die Betroffenen einen Selbstbehalt von bis zu 5000.- Euro zu tragen haben. Das ist natürlich für viele Mindestpensionisten oder Invaliditätspensionsbezieher nicht leistbar.

Darum versucht der Verein Wieso auch über seine Pressearbeit und über Kontakte zu Politikern, dass diese im Gesetz einen Rechtsanspruch auf Kommunikationshilfsmittel verankern. Wieso erhofft sich von dieser nationalen gesetzliche Regelung, dass diese auf Länderebene und bei den verschiedenen Gebietskörperschaften dazu führen dürfte,

dass die gesamten Kosten für solche notwendigen Kommunikationshilfsmittel übernommen werden würden.

Einen kurzen Überblick über die Leistungen für beeinträchtigte Personen, die Wieso anbietet, soll die nachfolgende Übersicht bieten:

- Unterstützte Kommunikation
- Hilfsmittelberatung, Vermittlung und Hilfsmittelverleih
- Kostenklärung bei Hilfsmittelbedarf
- Spezifische Angebote für die Frühförderung
- Informationen zur sozialen Integration
- Spezifische Angebote und Hilfsmittel zur Integration in den Arbeitsmarkt
- Sozialrechtliche Informationen sowie diverse Antragstellungen
- Systemische Familienberatung
- Angehörigenarbeit
- Vermittlung von Ergotherapeuten und Logopäden, die in der unterstützten Kommunikation geschult sind.

Weiterhin versucht Wieso folgende Ziele zu erreichen:

- Listung der Kommunikationshilfsmittel im Ost-Vertrag als Hilfsmittel
- Informationsplattform für barrierefreie Kommunikation (z. B. Internet) für Menschen mit Sprachbeeinträchtigung

Für die verschiedenen Berufsgruppen bietet Wieso übrigens Schulungen auf wissenschaftlicher Basis in UK.

Der Verein Wieso wurde von mehreren sozial engagierten Personen 2012 gegründet und setzt sich in ganz Österreich für sprachlich beeinträchtigte Personen ein. Erste Erfolge konnte der Verein schon verzeichnen. So kam es zu zwei Parlamentarischen Anfragen, die von dem Verein initiiert worden sind. Außerdem berichteten verschiedene Zeitungen schon über die Arbeit des Vereins. Der Verein Wieso hat sich zum Ziel gesetzt, dass notwendige Kommunikationshilfsmittel kostenlos und schnellstmöglich an die Beeinträchtigten, die diese benötigen, abgegeben werden und dass somit diesen Menschen die Teilhabe am sozialen Leben und die Möglichkeit zur sprachlichen Mitteilung ermöglicht werden.